

bund deutscher innenarchitekten Das neue Erscheinungsbild des bdia



Fällt Ihnen etwas auf? Ganz neue Seiten sehen Sie hier: unsere bdia Nachrichten in neuem Look. Einen hoch spannenden Prozess im Land des Corporate Designs haben wir hinter uns. Jeder Erneuerungsprozess sollte mit einer kritischen Selbstschau beginnen und im bestmöglichen Ergebnis münden, als Startschuss für eine neue Zeitrechnung. In den Fünfzigerjahren wurde der bdia gegründet, hat sich in den letzten Jahrzehnten

als wichtigster Verband für die Innenarchitektur etabliert, und nun gilt es, die Zukunft zu erobern. Gut aufgestellt fühlen wir uns, aktiv, lebendig und kämpferisch. Wir sind die professionelle Plattform für Fachwissen, Kommunikation und Erfahrungsaustausch mit einem unverwechselbaren Profil: für die Innenarchitektur. Lesen Sie hier unsere Geschichte der gestalterischen Erneuerung. Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia



Die Ecken besetzen – von innen heraus!

Wenn ein Verband sich entschließt, sein Erscheinungsbild zu überarbeiten, sollten alle Beteiligten erst einmal tief durchatmen. Und Geduld mitbringen. Oder? Die berühmt-berüchtigten Verbands-gremien haben sich in unserem Fall als entscheidungsfreudige und konstruktive Arbeitsgruppe entpuppt, die sich dem Universum von Grafik, Schrift, Farben und Logo gestellt hat.

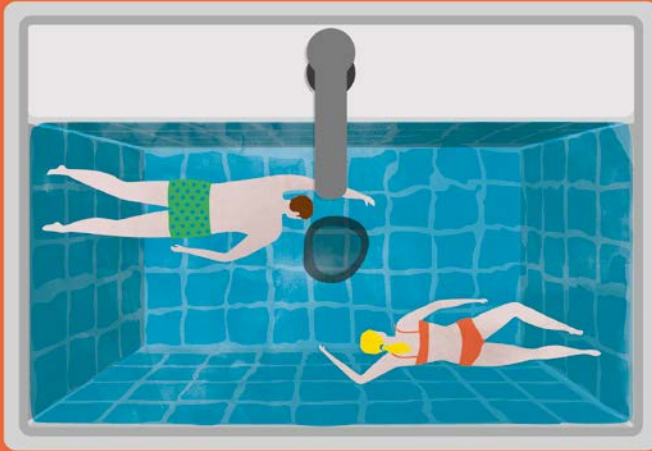
3 FRAGEN AN ANDREAS NIKOLAUS- BÖRN

bdiA Küste

Als Mitglied der Arbeitsgruppe haben Sie den Prozess „Neues Erscheinungsbild bdiA“ mitbegleitet. Wie war die Zusammenarbeit? Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe war sehr konstruktiv, kritisch und demokratisch, Einwände wurden diskutiert und einvernehmlich akzeptiert. Wir als Innenarchitekten sind es aus unserer täglichen Praxis gewohnt, mit verschiedenen Meinungen und Positionen umzugehen.

Was war für Sie am Prozess besonders interessant? Nach der Erarbeitung des Briefings und der Festlegung der wichtigsten Parameter war es natürlich besonders spannend zu sehen, was die ausgewählten Agenturen präsentierten. Interessant waren die – entwerflich und inhaltlich – sehr unterschiedlichen Präsentationen. Das von uns ausgewählte Ergebnis wurde dem Bundesrat vorgestellt – und begeistert aufgenommen. Ein bewegender Moment!

Warum werden Präsentation und Erscheinungsbild immer wichtiger? Neben komprimierten Inhalten sind es die visuellen Eindrücke, die uns entscheidende Botschaften senden. Ein zeitgemäßes Erscheinungsbild ist für einen Verband unabdingbar! Um neue Zielgruppen zu erreichen und die Präsenz in der Öffentlichkeit zu stärken, muss die visuelle Botschaft attraktiv und glaubwürdig sein.



Unsere Zeit ist geprägt von der Schnittmenge analoger Vergangenheit und digitaler Zukunft. Nicht nur für junge Kolleginnen und Kollegen und unseren Nachwuchs sind mediale Vielfalt und Schnelligkeit täglich Brot. Aus Papierschichten sind Layer geworden, die Inhalte einer ganzen Bibliothek sind per Smartphone mit einem Fingertipp erreichbar. Auch wir als Verband sind Teil dieser beschleunigten, hoch vernetzten Welt, in der Informationen rasend schnell ausgetauscht und bearbeitet werden wollen. Wir möchten uns selbstbewusst darin präsentieren und mit unserer Arbeit gesehen und erkannt werden. Generationsübergreifend. Lebendig, frisch und voller Tatendrang, denn so fühlen wir uns. Denn wir können unsere Themen noch erfolgreicher kommunizieren, wenn unser Erscheinungsbild überzeugend und zeitgemäß ist.

Die richtigen Köpfe finden

Eine Erneuerung unseres grafischen Erscheinungsbildes war überfällig und wurde auf der letzten Bundesmitgliederversammlung 2015 in Düsseldorf beschlossen. Mit diesem klaren Auftrag haben wir uns auf die Suche gemacht nach klugen Köpfen, die uns dabei unterstützen sollten. Die Köpfe hinter neuen, mutigen und überraschenden Ideen bleiben viel zu oft unbekannt, treten zurück hinter dem Kunden, dem Auftraggeber. Wie bei einem Eisberg liegt der kreative und organisatorische Prozess, die Auseinandersetzung, die komplexe Entwicklungsarbeit im Verborgenen. Wir Innenarchitektinnen und Innenarchitekten kennen dieses Phänomen. Von der Selbstverständlichkeit eines Autors auf dem Buchcover sind wir weit entfernt.

Wie möchten wir sein?

Aber von vorn: Im Frühjahr vergangenen Jahres gründeten wir mit dem Präsidium des bdiA die Arbeitsgruppe „Neues Corporate Design“. In zwei grundlegenden Workshops wurde kritisch Selbstschau betrieben. Wie wollen wir sein? Wo möchten wir hin? Wen möchten wir erreichen? Und vor allem: Wie können wir

zeitgemäß, selbstbewusst und attraktiv unseren kreativen Berufsstand vertreten? Im Anschluss an die Workshops wurde eine ausführliche Beschreibung aller Anforderungen erarbeitet, Grafikagenturen ausgewählt und davon fünf Büros aus ganz Deutschland final zum Pitch eingeladen. Deren vielseitige Präsentationen haben uns in die Welt der visuellen Kommunikation entführt, die wiederum ganz eigene Gesetzmäßigkeiten offenbart, deren Prinzipien uns Gestaltern aber doch vertraut sind. Durch die Vorschläge der Agenturen und deren Außenwahrnehmung auf uns haben wir sehr viel gelernt: Wie wir als Berufsverband unsere Seriosität und Verlässlichkeit als politischer Partner verdeutlichen und wie wir gleichzeitig die Kreativität derer, die wir vertreten, sichtbar machen können. Wie einfach und wie komplex ein Logo sein muss, wie wir spielerisch und gleichzeitig ernst sein können.

Ein Logo mit Überraschungen

Im Vorschlag der Agentur Sonnenstaub aus Berlin konnten wir unsere Ziele und Wünsche wiederfinden. Und sind glücklich, diesen endlich auch auf diesen Seiten monatlich in der ALT zeigen zu dürfen. Am Ende eines einjährigen und intensiven Prozesses haben wir einen neuen, aufregenden und frischen Look. Mit kräftigen Farben (jenseits des Architektenbogenes), mit einem markanten Logo (das noch einiges an Überraschungen parat hat), mit einer klaren Schrift und lebendigen Collagen. Unser neues Signet besetzt alle Ecken – von innen heraus. Eine herrliche Perspektive für uns Innenarchitektinnen und Innenarchitekten!

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft? Der bdiA bund deutscher innenarchitekten steht allen eingetragenen Innenarchitektinnen und Innenarchitekten offen. Und allen, die es werden wollen, also Absolventen vor Kammereintrag und Studierende. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!
www.bdiA.de

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia bund deutscher innenarchitekten initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. In diesem Heft: drei aktuelle Arbeiten der Hochschule HAWK Hildesheim. Mehr unter www.bdia.de.

1



2



3

1 / Aitana Miriam Villanova Pellicena
Die Kirche im Dorf lassen – eine Umnutzung (Master)

Viele Kirchengebäude stehen leer, dafür neue attraktive Ideen zu entwickeln ist eine wichtige Aufgabe. Die Masterarbeit konzipiert für die Neue Kirche St. Peter und Paul in Donndorf, Thüringen neue Nutzungsmöglichkeiten: ein Bergwanderer-Hostel und ein Ausstellungsraum. Eingestellte, gestapelte Raumkuben beherbergen die Zimmer. Die Ausstellungsflächen bildet eine große begehbare Spirale, die den Platz in der Kirche bestmöglich ausnutzt und den Blick auf die Kirchenwände frei hält.

2 / Julie Langfort
Erleben, Entdecken, Verstehen – Erlebnisausstellung über Parkinson (Bachelor)

In Deutschland leiden rund 350 000 Menschen unter Parkinson. Die Zahl gerade jüngerer Betroffenen steigt kontinuierlich an. Die Erlebnisausstellung will die Gesellschaft hierfür sensibilisieren. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte der Aufklärung und des interaktiven Empfindens durch gestalterisch ausgelegte Objekte und Stationen. Weiterhin soll die Ausstellung zu einem verständnisvolleren Umgang mit Erkrankten beitragen und im Sinne Betroffener und der Krankheit selbst einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

3 / Jannik Naumann
Auf den Spuren der Monorail, Sydney (Bachelor)

Eine Umnutzung der Sydney-Monorail-Stationen zu einem zusammengehörigen Restaurantverbund soll drei verlassene Stationen für den Stadtteil Darling Harbour reaktivieren. Die großen Fensterfronten prägen den Innenraum und schaffen eine Verbindung zum urbanen Außenraum. Um die Verbindung der Stationen als nachts leuchtende Objekte zu betonen, ist das Farb- und Materialkonzept in allen drei Stationen gleich. Die besondere Atmosphäre im detailreichen Innenraum wird durch ein ausgetüfteltes Beleuchtungssystem verstärkt.

Kalender



bdia Landesverband Bremen / Niedersachsen Landesmitgliederversammlung

9. Juni 2017

Die diesjährige Landesmitgliederversammlung beginnt mit einem Vortrag von Vitra zum Thema „Collage-Office“ um 12:30 Uhr. Der Vortrag beleuchtet die Trends, die die Welt der Büros verändern und die Art des Arbeitens beeinflussen. „Collage Office“ zeigt individuelle und vielseitige Lösungsansätze für diese Veränderungsprozesse auf. Gäste sind herzlich willkommen.

Die offizielle bdia Landesmitgliederversammlung beginnt um 15 Uhr.
Ort: Pro Office, Theaterstraße 4,
30159 Hannover
www.bremen-niedersachsen.bdia.de

bdia Veranstaltungsreihe „Arbeitsraum = Lebensraum“

bdia Innenarchitektinnen und Innenarchitekten geben bundesweit spannende und anregende Impulse zu aktuellen Trends und Projekten bei der Einrichtung von Bürowelten. In Nordrhein-Westfalen referiert bdia Innenarchitektin Sylvia Leydecker: Am 21. Juni in Köln von 18 bis 20 Uhr bei Bene GmbH, Habsburgerring 2, 50674 Köln und am 22. Juni in Bielefeld von 18:30 bis 20:30 Uhr bei pro Office Büro- und Objekteinrichtung, Am Bach 11, 33602 Bielefeld
Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe in Kooperation mit BDIA Förderkreismitglied Wilkhahn und dem Fachhandel unter www.bdia.de

Ausstellungen „best of“ des bdia Handbuch Innenarchitektur 2017/18

Die ausgewählten und vielseitigen Projekte des neuen Handbuchs touren wieder als bewährte Ausstellung durch Deutschland.

Kaiserslautern: 6. bis 23. Juni in der Hochschule Kaiserslautern. www.bdia.de

München: Save the Date am 7. Juli 2017 im BRAINLAB mit Führung durch das Labor im Riem-Tower. www.bayern.bdia.de

Hamburg: 13. bis 20. Juli im ALT-Salon Hamburg - mit Rahmenprogramm. Vernissage 13.07., 19 Uhr. www.kueste.bdia.de



Tag der Architektur 2017 am 24./25. Juni Architektur schafft Lebensqualität

Wir benötigen Räume zum Wohnen und Arbeiten, zum Lernen, zur Pflege, zur Erholung, zur Unterhaltung, zur inneren Einkehr und für viele andere Zwecke mehr. Wir benötigen passgenaue, individuelle Lösungen – sie müssen sorgfältig geplant werden, damit sie die Erwartungen aller Nutzer und aller Gesellschaftsgruppen erfüllen und langfristig genutzt werden können. Unterschiedlichste Anforderungen sind zu berücksichtigen, differenzierten Ansprüchen gerecht zu werden.

Innenarchitektinnen und Innenarchitekten sind bundesweit mit vielen Projekten beteiligt. Mehr unter www.tag-der-architektur.de



TAG DER
ARCHITEKTUR
2017

Auslobung gestartet! Finest Interior Award: private

Der Preis für „Feine Innenarchitektur“ geht in die nächste Runde und startet mit der Kategorie „private“. Projekte können bis zum 30. Juni 2017 eingereicht werden. bdia Präsidentin Vera Schmitz ist wieder Mitglied in der Ehrenjury. www.finestinterioraward.com

Novellierung Bayerisches Baukammergesetz Unterschreiben Sie auf Change.org!

Mit der aktuellen Novellierung des Baukammergesetzes (BauKaG) besteht jetzt die Chance einen gemeinsamen Qualitätsanspruch in der Ausbildung von Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern zu verankern. Der derzeitige Entwurf sieht jedoch für einzelne Fachrichtungen unterschiedliche Studienzeiten und Eintragungsvoraussetzungen vor. Die Ausbildung der Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner (ILS) bleibt darin hinter dem der Architekten zurück. Bayerische Absolventen sind in 8 Bundesländern nicht eintragungsfähig und somit nicht konkurrenzfähig. Ziel muss eine bundesweite Gleichstellung der Fachrichtungen sein. Mehr unter www.bayern.bdia.de

bdia Seminare 2017

Wie werden wir im Alter wohnen? Zukunftsstrategien für die Aging Society am 23. Juni in Berlin, am 20. Oktober in Mettlach und am 24. November in Köln.

Haftung und Haftpflichtversicherung – worauf es im Ernstfall ankommt. Fortbildungsvortrag am 28. Juni in Berlin
Neue Bäder, auch im Bestand – Trends, Produkte, Praxis am 8. September 2017 in Stuttgart

Das (nicht) verschenkte Honorar am 21./22. September 2017 in Stuttgart

Ausführliche Informationen unter www.bdia.de